

Heide-Bote

Lokalanzeiger für Langebrück
und Umgebung



335

Monat August

2019

Die 26. Radtour durch die Dresdner Heide ein Rückblick

Die diesjährige Radtour führte uns am **Samstag, dem 22.06.2019**, auf zwei Routen durch die Dresdner Heide in Richtung Radeberg (etwa 12 km) sowie in Richtung Ullersdorf und Bühlau (etwa 20 km).

Wettertechnisch hatten wir in diesem Jahr richtiges Glück; es schien die Sonne und es war auch noch nicht ganz so heiß.

Gegen 16 Uhr, nachdem das obligatorische Gruppenfoto im Kasten war, machten wir uns gut gelaunt auf den Weg.



... Fortsetzung auf Seite 8

Informationen für Langebrück und Schönborn

Impressum

Lokalanzeiger der Ortschaften Langebrück und Schönborn

Herausgeber, Redaktion und Vertrieb: Landeshauptstadt Dresden, Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück, Zweitstandort Langebrück, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, www.langebrueck.de

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden, Ortschaft Langebrück, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Ortsvorsteher Herr Hartmann

Anzeigenannahme: Frau Trepte, Verwaltungsstelle Langebrück, Zweitstandort, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, Tel.-NR: 0351/488 79 71, Fax-NR: 0351/488 79 73, ortschaft-langebrueck@dresden.de

Satz und Druck: Druckerei Vettors GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg, heidebote@druckerei-vettors.de
Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.

Veröffentlichungen geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung!

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2019 des Heide-Boten ist Montag, d. 12.08.2019.
Bitte unbedingt beachten!**

INFORMATIONEN DES ORTSVORSTEHERS / DER VERWALTUNGSSTELLE

Ortschaft Langebrück

Beschluss aus der nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 14.05.2019:

Beschlussgegenstand: Haushaltsvollzug 2019

Beschluss:

Der Ortschaftsratsrat beschließt: zur Finanzierung des Bauvorhabens „Straßenbau Moritzstraße von der Blumenstraße bis Steinweg“ wird der Haushalteckwert auf 57.000 EUR zu Lasten des Haushalteckwertes „Reserve“ erhöht. Die Stadtkämmerei wird gebeten, die Umbuchung auf das PSP-Element T1.43415.A66.B des Straßen- und Tiefbauamtes vorzunehmen.

Abstimmung: Zustimmung

Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0, Befangen 0

In der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.06.2019 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Ortschaftsrates wird am 20.08.2019 im Bürgerhaus Langebrück stattfinden. Näheres entnehmen Sie bitte aus den Schaukästen.

Ortschaft Schönborn

Aus der Ortschaftsratsitzung Schönborn am 19. Juni 2019

Private Nutzungen kommunaler Flächen in Schönborn

Dem Ortschaftsratsrat lagen 2 Vorgänge zur Stellungnahme vor. Die Immobilienverwaltung der Landeshauptstadt Dresden führt ständig Überprüfungen bezüglich privater Nutzungen von städtischen Grundstücken durch.

Dabei ist sie auf 2 bestehende Fälle gestoßen, für die es gegenwärtig keine vorliegende Legitimation für die private Nutzung gibt. Dies soll nun geregelt und den Nutzern entsprechende Verträge bzw. Vereinbarungen angeboten werden.

Die beiden Fälle wurden dem Ortschaftsratsrat vorgestellt. Die Immobilienverwaltung hatte den Ortschaftsratsrat um

Stellungnahme gebeten, da dieser gemäß Sächsische Gemeindeordnung sowie auch lt. Eingemeindungsvertrag in derartigen Angelegenheiten angehört werden muss.

In beiden Fällen gibt es derzeit aus Sicht der Ortschaft keinen Grund, die bisherigen Nutzungen zu untersagen. Sie stimmen deshalb vorerst einer weiteren Nutzung zu. Die Immobilienverwaltung wurde aufgefordert die Vertragsentwürfe dem Ortschaftsratsrat vorzulegen, bevor diese mit den Eigentümern verhandelt werden.

Förderantrag der Kirchgemeinde Schönborn

Der Verwaltungsstelle wurde ein Antrag auf Fördermittel von der Kirchgemeinde Schönborn übergeben. Auf dem Schönborner Friedhof soll die Außentoilette saniert werden. Die hierzu nötigen Unterlagen wurden übergeben. Der Antrag soll an das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft weitergeleitet werden.

Der Stadtrat hat eine Förderrichtlinie für nichtstädtische Friedhöfe verabschiedet, die für solche Maßnahmen jedes Jahr Mittel bereitstellt. Diese Finanzierungsmöglichkeit soll vor Bereitstellung von Mitteln durch den Ortschaftsratsrat geprüft werden.

Im letzten Jahr konnte keine weitere Bearbeitung durch die Verwaltungsstelle erfolgen, da die nötigen Kostenangebote fehlten.

Nutzung des Bürgerhauses für private Feiern und Veranstaltungen der Vereine

Aus dem Ortschaftsratsrat gab es die Anfrage, wie sichergestellt wird, dass die Räumlichkeiten, sowie die Ausstattung der Küche wieder sauber und vollständig zurückgelassen werden. Generell ist der Nutzer hierfür verantwortlich und wird hierzu auch informiert. Eine ständige Abnahme der Räumlichkeiten und des Zustandes vom Geschirr kann durch die Verwaltung nicht abgesichert werden, wenn der moderate Preis beibehalten werden soll.

Wir bitten jedoch die Nutzer, die Verwaltungsstelle trotzdem bei Problemen zu informieren, damit der vorherige Nutzer festgestellt werden kann.

Steffi Marmodée

SB Bauangelegenheiten/ Stellv. Verwaltungsstellenleiterin

Informationen der Verwaltungsstelle Baumaßnahmen

Badstraße

Die Baumaßnahmen Gehbahnbau und Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Badstraße, zwischen Schillerplatz und Goethestraße sind beendet. Aufgrund des schlechten Zustandes wurde die Baumaßnahme für den Teil Fahrbahn um einige Meter auf der Goethestraße erweitert, soweit es die finanziellen Möglichkeiten des Straßen- und Tiefbauamtes zugelassen haben.

Beethovenstraße/ Bergerstraße/ Forststraße

Mitwirkeleistung der Ortschaft bei der DREWAG-Maßnahme Verlegung Fernmelde und Niederspannungskabel
Die Verwaltungsstelle Weixdorf/ Langebrück hat sich entschieden, sich an der Baumaßnahme zu beteiligen und eine Gehbahnbefestigung aus Betonpflaster herzustellen, nachdem der Kabelgraben der DREWAG wieder geschlossen wurde.

Auf der Bergerstraße werden außerdem die Borde sowie das Schnittgerinne erneuert. Die Baumaßnahmen beginnen Ende Juli.

Moritzstraße

Der Baubeginn für die Erneuerung der Fahrbahn auf der Moritzstraße ist ab 5. August 2019 geplant. Voraussetzung ist die Erteilung der Verkehrsrechtlichen Anordnung für die Sperrung.

Trockenheit schadet dem Stadtgrün – Bürger können beim gießen helfen

Aufgrund der anhaltenden Hitze der letzten Wochen haben die Grünflächen und Bäume sehr zu leiden. Durch den Bauhof ist die benötigte Bewässerung der Bäume nicht leistbar. Besonders die Bäume können nachhaltige Schäden erleiden.

Wir möchten die Langebrücker und Schönborner Bürger deshalb aufrufen mitzuhelfen, bedürftige Straßenbäume bzw. Bäume in öffentlichen Grünflächen zu wässern. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Umweltamt schränkt Wasserentnahme ein

Aus der Pressemitteilung vom 10. Juli 2019:

„Wegen der anhaltenden Trockenheit und des Niedrigwassers in Dresdens Bächen und Flüssen verbietet das Umweltamt ab Montag, 15. Juli 2019, die Wasserentnahme mittels Pumpen aus oberirdischen Gewässern. Das Schöpfen mit Handgefäßen ist bei ausreichender Wasserführung weiterhin zulässig. Aber auch dies sollte mit höchster Zurückhaltung erfolgen. Die Allgemeinverfügung betrifft Anlieger und Eigentümer der oberirdischen Gewässer im Stadtgebiet und gilt bis 15. Oktober 2019. Vom Verbot ausgenommen sind Wasserentnahmen, für die eine wasserrechtliche Erlaubnis vorliegt. Werden bei Gewässerkontrollen Verstöße festgestellt, kann dies als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Das Bußgeld beträgt mindestens 50 Euro.“

Steffi Marmodée

SB Bauangelegenheiten/Stellv. Verwaltungsstellenleiterin

Auf zur Hofewiese!



Viel los im August!

Sa., 10.8. 16 bis 21 Uhr **Hochsommer-Sundown mit DJ, Lagerfeuer, Liegestühlen, coolen Drinks und chilliger Musik auf der Sonnenwiese**

So., 11.8. 11 bis 13.30 Uhr **Frühschoppen mit Ortsvorsteher Christian Hartmann und der Dresdner Dampferband**

So., 18.8. 15 bis 17 Uhr **2. Chortreffen** mit Chören aus Dresden, Boxdorf, Wilschdorf, Weixdorf, Rähnitz und dem Nicodé-Chor Langebrück

24./25.8. **4. Weinfest** mit Wein aus europäischen Urlaubsregionen, Käse und Flammkuchen

Sonnabend: 17 bis 22 Uhr **Tanz im Biergarten mit Casablanca**

16 bis 22 Uhr kostenloser Pendelbusverkehr zwischen Käthe-Kollwitz-Platz in Klotzsche, Heidehof (Klotzcher Str.), Lindenhof und Sparkasse **Sonntag:** 11 bis 13.30 Uhr **Frühschoppen mit dem Großerkmannsdorfer Blasorchester;** ca. 15.30 Uhr **Puppentheater**

31.8./1.9. **Sommersgaudi** mit dem Langebrücker Karnevalsverein Latollka mit Programm an beiden Nachmittagen, Samstagabend Disko im Biergarten

Details unter www.landgut-hofewiese.de | **Öffnungszeiten:** Di.–Fr. 11 bis 19 Uhr (kl. Angebot); Sa., So. + Feiertage 10 bis 20 Uhr | bei Events länger, Montag Ruhetag | **EINTRITT FREI!**



Nutzen Sie die Briefwahl!



Christian Hartmann

Heimat braucht Verlässlichkeit.

Ortschronik Langebrück

Heute stellen wir Ihnen die nächsten Langebrücker Straßen mit ihrem historischen Hintergrund vor.

Friedrich-Ebert-Straße

Die von der Liegauer Straße in südlicher Richtung abzweigende Straße nannte man seit 1929 **Liegauer Querstraße**. 1931 erhielt sie nach dem SPD-Politiker und Reichspräsidenten FRIEDRICH EBERT (1871-1925) den Namen **Ebertstraße**.

Ebert, von 1913 bis 1919 Vorsitzender der SPD, war ab 1918 Reichskanzler und Vorsitzender im Rat der Volksbeauftragten. Im Februar 1919 wählte ihn die Weimarer Nationalversammlung zum Reichspräsidenten. Ebert trug zur relativen Stabilisierung der krisenerschütterten Republik bei. Seine letzten Amtsjahre waren überschattet von maßloser Hetze seitens der politischen Rechten. 1933 erfolgte die Umbenennung der Straße in **Horst-Wessel-Straße**.

HORST WESSEL (1907-1930) trat 1926 der NSDAP und der SA bei und übernahm in Berlin-Friedrichshain den „SA-Sturm 5“. Er ist Verfasser des „Horst Wessel-Liedes“. Wessel starb an den Folgen eines Überfalls. Er wurde von JOSEPH GOEBBELS zum Märtyrer hochstilisiert. Seit 1945 trägt die Straße ihre heutige Benennung.



Friedrich-Wolf-Straße

In „Verzeichnis und Beschreibung der Straßen und Plätze Langebrücks“ (1904) beschreibt TH. H. SEELIG die 1891 erbaute Straße wie folgt: „Am 10. März 1896 erhielt sie den Namen **Georgenstraße**, in dem man bei der Namensgebung darauf bedacht nahm, dass kurz vorher – am 8.3.96 Seine königl. Hoheit Prinz Georg – nachmaliger König von Sachsen – sein 50-jähriges Militärdienstjubiläum gefeiert hatte. Jedoch schon nach wenigen Tagen erschien im Gemeindeamt hierselbst Herr Baumeister ULBRICHT aus Radeberg mit der Bitte – da er nicht nur die an der rechten Seite der Straße liegenden Baustellen gekauft habe und zu bebauen gedenke, sondern auch sich verpflichte, die Straße auf seine Kosten fertig herzustellen – dieselbe nach seinem Vornamen **Hermannstraße** zu benennen, welchem Wunsche am 1. April 1896 entsprochen wurde.“

Seit November 1953 trägt die Straße ihren Namen nach dem Arzt, Dramatiker und Erzähler FRIEDRICH WOLF (1888-1953), der von 1918 bis 1920 in Langebrück in dem als Militärlazarett genutzten Kurhaus an der Dresdner Straße (Hotel Lindenhof) als Chefarzt tätig war.

1919 wurde sein Schauspiel „Das bist du“, das von der Erlösung der Menschheit aus ihrem Leiden durch Liebe handelt, im Dresdner Alberttheater aufgeführt. Wolf war Mitgründer des Bundes proletarisch-revolutionärer Schriftsteller und des „Nationalkomitees Freies Deutschland.“ 1950/51 wirkte er als erster Botschafter der DDR in der

Volksrepublik Polen. Die Dramen „Zyankali“ (1928), „Die Matrosen von Cattaro“ (1930) und „Professor Mamlock“ (1935) zählen zu seinen bekanntesten Werken.

Eine Gedenktafel am Haus des Grundstücks in der Jakob-Weinheimer-Straße 21 erinnert an den Wohnsitz von F. Wolf



Fotos: A. Schmidt, Ortschronik

Quellen: Th. Seelig, Stadtmuseum DD, Karlheinz Kregelin

Handarbeiten verbindet

nicht nur die Fäden und Maschen, sondern auch uns.



Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns im Bürgerhaus, um unserem Hobby zu frönen.

Dabei ist es egal, welcher Handarbeit wir nachgehen. Der Wunsch, etwas Individuelles zu schaffen, welches sich aus dem Massenangebot in den Läden heraushebt, steht im Vordergrund. Außerdem kann man auch von einander lernen, die Ideen sind zahlreich. Man hat immer ein Geschenk zur Hand oder spendet für einen guten Zweck. Etwas Einzigartiges herzustellen, schafft eine Befriedigung, die im hektischen Alltag kaum noch zu erleben ist. Sie hält Körper und Seele im Gleichgewicht und fördert den Gemeinschaftssinn.

Neugierig gemacht? Schauen Sie herein:

1. Mittwoch im Monat 15 – 18 Uhr

Es lädt die Ortsgruppe Langebrück des Landesvereins Sächs. Heimatschutz e.V. ein.

i.A. Christel Seifert

Handarbeitstreffen

Das nächste Handarbeitstreffen findet am **07. August 2019 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus** statt.



Wir laden alle, die Interesse haben, dazu herzlich ein. Über zahlreiche Handarbeitsfreunde freuen wir uns sehr.

Es lädt die Ortsgruppe Langebrück des Landesvereins Sächs. Heimatschutz e.V. ein.

Roswitha Koch, (Tel. 035201 70769)

Die OG Langebrück des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V.



trifft sich **am Montag, 01.07.19, 18.00**

Uhr im Bürgerhaus! Dazu laden wir alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein!

Barbara Thiel

Herzliche Glückwünsche

übermittelt Ihnen im Namen der
Ortschaften und Ortschaftsräte
Langebrück und Schönborn der
Ortsvorsteher Langebrück,
Herr Christian Hartmann
und der Ortsvorsteher Schönborn,
Herr Torsten Heidel



zum 80. Geburtstag

am 02.08. Frau Erika Kramer, Brunnenstr. 3
am 16.08. Frau Sieglinde Grabner, Heideweg 4
am 23.08. Herr Jürgen Rogalli, Dresdner Str. 57
am 26.08. Herr Frank Schmidt, Seeligstr. 26
am 27.08. Frau Irmgard Winter, Waldstr. 2
am 31.08. Frau Christa Heuser, Am Gänsefuß 1

zum 70. Geburtstag

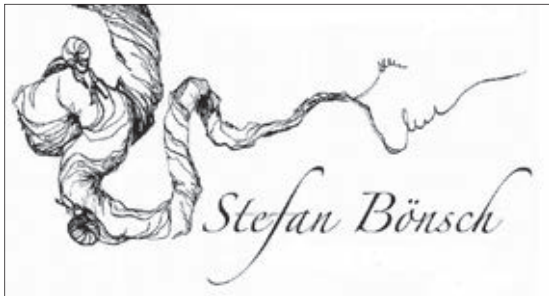
am 04.08. Frau Annemarie Knöfel, Dresdner Str. 106 b
am 27.08. Herr Dietmar Drbohlav, Bergerstr. 2



Lektorat k.
Gute Texte fallen auf.

Lassen Sie Ihre Schriftstücke
professionell erstellen
und/oder prüfen.

0172 3785870
www.lektorat-k.de



Tage des offenen Weingutes

am 24. und 25. August 2019, jeweils ab 10.00 Uhr

Ausschank unserer Weine | Kellerführungen |
Flammkuchen

Genießen Sie unseren gemütlichen Hof am
Schmiedegäßchen.

**Wir freuen uns auf Sie im
„Kellerberg“**

Kirchstrasse 13, 01465 Langebrück

Tel. 0176 575 04 329

www.stefan-boensch.de

www.facebook.com/winzerstefanboensch

brillen & contactlinsenstudios
Sportoptikcenter Langebrück
www.hahmann-optik-art.de

HAHMANN ART **Optik** 2010

SUN und FUN 2019

**GESUNDE AUGEN
ENTSPANNT SEHEN**



SONNENGLÄSER IN AKTION

**EINSTÄRKEN AB 39 EURO/PAAR
GLEITSICHT AB 159 EURO/PAAR**

SEHEN IN NEUEN DIMENSIONEN

**relaxed-
vision-
center**

HAHMANN ART **Optik** 2010

01465 Langebrück, Dresdner Straße 4-7, Tel. 03 52 01 / 7 03 50
01896 Pulsnitz, Brunnenhof, Wettinstraße 5, Tel. 03 51 / 8 90 09 12
01109 Dresden, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. 03 51 / 8 90 09 12

*Das komplette Dach
aus einer Hand:*

Dachdecker
Dachklempner
Zimmerer
Baudienstleistungen

die dachprofis
Rothkegel & Zaulich GbR
Dachdeckermeisterbetrieb

Heiko Rothkegel - Seifersdorfer Str. 29b - 01465 Dresden OT Schönborn
Tel. 0 35 28 / 45 21 23 - Fax 0 35 28 / 45 21 24 - Funk 0173 / 57 30 57 1

ER SUCHT SIE

Ich bin 56, 1,72, vital und jung
geblieben und möchte nicht
länger allein bleiben. Leider ist
es nicht leicht, die Dame meines
Herzens kennenzulernen. Viel-
leicht habe ich mit dieser Anzeige
Glück und finde hierdurch eine
liebe, treue und lebenslustige
Frau.

Bitte nur ernstgemeinte Anrufe.
Tel.-NR: 035201-769828

Neue Recherchen zur Chronik- geschichte Langebrücks

Von Hans-Werner Gebauer, Langebrück

Aus dem Jahre 1919 (Vor 100 Jahren)

Die aktuelle Geschichtsnotiz befasst sich mit einem kleinen Ausschnitt des Jahres 1919 und hierbei in erster Linie um den Belagerungszustand von vor 100 Jahren. Vor 100 Jahren wurden eigentlich die Weichen gestellt aus jenem verhängnisvollen Ersten Weltkrieg, der heute als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ bewertet wird. Ist diese Wertung schon aussagekräftig, arbeiten gegenwärtig interessierte Historiker an einer Bewertung jener Jahre, die vor dem Beginn des Nationalsozialismus zwischen 1919 und 1933 standen. In meinem Verständnis geht es dabei in erster Linie um den „historischen Alltag“, denn ihm ist immanent was versäumt oder was richtig gemacht wurde. Keiner der Akteure jener Jahre hatte eine „republikanische Gesellschaft“ erlebt. Deswegen ging es ständig um den Kompromiss zwischen Maximalforderung und Alltagslösung. Nicht alles gelang, wie wir heute wissen. Tauchen Sie mit mir in eine relativ unbekanntere Zeit ein, denn es gab und gibt nur eine geringe Bearbeitung jener Vorgänge vor exakt 100 Jahren. Im vorliegenden Text habe ich die Zeit um den 12. April 1919 ausgewählt. In Dresden wird vom Straßenmob der amtierende Kriegsminister Otto Neuring (SPD) ermordet. In der Radeberger Zeitung ist zu lesen:

„Dresden. 12. April. Die Verwundeten der Dresdener Lazarette protestierten heute gegen die Verfügung des Kriegsministers Neuring, daß in Zukunft nur noch Friedenslöhnung an die Verwundeten ausgezahlt werden sollte. Im Zuge bewegten sie sich vor das Kriegsministerium, drangen, aufgereizt durch kommunistische Redner, in das Gebäude ein, schleppten den Minister, der sich geweigert hatte, die Abordnung der Demonstranten zu empfangen, auf die Straße, mißhandelten ihn schwer und warfen ihn anschließend in die Elbe. Als er das Ufer schwimmend zu erreichen suchte, schossen die Demonstranten auf ihn, so daß er nach kurzer Zeit in den Fluten versank.“

Kriegsminister Otto Neuring war als Sohn eines unteren Bahnbeamten am 14. September 1879 in Harburg an der Elbe geboren worden. Er war zunächst Land- dann Fabrikarbeiter und kam im Jahre 1904 als Bezirksleiter des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands für Sachsen nach Dresden. Gleich nach Ausbruch der Revolution war er im Arbeiter- und Soldatenrat tätig, wurde Vorsitzender des Vollzugausschusses des Landarbeiter- Soldatenrates und am 21. Januar 1919 an Stelle des zurückgetretenen unabhängigen Sozialisten (USPD, d. V.) Fleißner Minister für Militärwesen. Neuring war eine Art kleiner Noske. Er hat bald eingesehen, daß man ohne Macht und Gewalt die unterirdische Strömung der Revolution nicht bewältigen könne, was ihm den besonderen Hass der Unabhängigen (USPD, d. V.) und Spartakisten (KPD, d. V.) eintrug, deren Opfer er nun geworden ist.

(Quelle: Radeberger Zeitung, Nr. 87, vom 15. April 1919)

7. April

(Sachsen): In Hartha bei Döbeln protestiert ein über 1000 Personen umfassender Demonstrationzug gegen die unzureichende Nahrungsmittelversorgung. Der Lugau-Oelsnitzer Bergarbeiterstreik weitet sich auf das Zwickauer Gebiet aus. Zu den politischen Grundforderungen gehören: die Sozialisierung der Kohlewirtschaft, Entwaffnung der Konterrevolution (Freikorps), Wahl von Betriebsräten.

13. April

(Sachsen): Über das Gebiet des Freistaates Sachsen wird der Belagerungszustand (mit Kriegsrecht) verhängt. Allen

Anordnungen zur Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit ist Folge zu leisten. Es wird das Standrecht proklamiert. Haussuchungen und Verhaftungen haben die zuständigen Militär- und Zivilbehörden durchzusetzen. Die Polizeistunde wird auf 10 Uhr abends festgesetzt, Gaststätten haben um 8 Uhr abends zu schließen. Niemand darf sich in der Zeit von ½ 11 Uhr bis morgens 4 Uhr unbefugt auf Straßen und Plätzen aufhalten. Wer dem zuwiderhandelt, setzt sich der Verhaftung aus. Das Erscheinen von Zeitungen wird verboten (Die Radeberger Zeitung erhielt eine städtische Lizenz). Es ist weiter verboten, in Wort und Schrift zu Gewalttaten, zu unerlaubten Versammlungen, zu Demonstrationen oder Streiks, die das Wirtschaftsleben und die Ernährung des deutschen Volkes gefährden können, aufzufordern. Alle Versammlungen unter freiem Himmel sind verboten, solche in Geschlossenen Räumen bedürfen der Genehmigung der Ortspolizeibehörde. Die Befolgung der Anordnung wird nötigenfalls mit Waffengewalt erzwungen. Als militärischer Oberbefehlshaber für den Bezirk Groß – Dresden wurde Generalmajor Frotscher eingesetzt. Ihm oblagen alle Anordnungen und Befehle zur Umsetzung des Kriegszustandes. Beauftragter der sächsischen Regierung war ein Herr Wägold.

14. April

Die Wahlen zu den Bauern – und Landarbeiterräten finden im Gasthof Langebrück statt. Nachmittags von 5 bis 7 Uhr für die selbständigen Landwirte, nachmittags von 7 bis 9 Uhr für alle Angestellten und Arbeiter, die ihren hauptsächlichlichen Lebensunterhalt durch landwirtschaftliche Lohnarbeit bestreiten.

15. April

(Sachsen): In Ausübung des Belagerungszustandes sind Görlitzer Sicherheitstruppen in Dresden eingetroffen und wurden von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Aus diesem Kreis erhält Langebrück für mindestens 30 Tage ein Kontingent. Die Unterbringung erfolgt dem Vernehmen nach wahrscheinlich in der Schule, der Unterricht wird abgesagt (ab dem 16. April sind Osterferien). In mehreren Orten um Dresden werden in Kellern versteckte Waffen aufgefunden und beschlagnahmt, so in Langebrück an vierzehn Stellen. Flugzeuge warfen gegen Mittag Flugblätter ab, auf denen über den Belagerungszustand informiert wird.

Offizieller Bericht zu den Dresdener Vorkommnissen aus dem Sächsischen Innenministerium dessen Chef zu diesem Zeitpunkt der spätere Radeberger Bürgermeister Otto Uhlig war:

Am 12.4. gegen Mittag sammelten sich einige Hundert von kriegsverletzten Soldaten vor dem Ministerium für Militärwesen im Blockhaus. Anlass zu dieser Demonstration gab die vom Reiche angeordnete Herabsetzung der Löhnung der Unteroffiziere und Mannschaften der Rumpfvverbände und Lazarette auf dem Friedensstand.

Die von den Demonstranten entsandte Abordnung wurde vom Minister empfangen, ihre Wünsche wurden angehört, sie konnten aber naturgemäß ohne weiteres nicht bewilligt werden. Daraufhin versuchte die Menge, mit Gewalt in das Ministerium einzudringen. Zu den Kriegsbeschädigten hatten sich inzwischen sehr viele Kommunisten gefunden. Die Menge war nun auf etwa 2000 Köpfe zu schätzen.

Ein im Ministerium angestellter junger Soldat warf beim Eindringen der Leute 2 Übungshandgranaten in den Lichtschacht. Dadurch gelang es, den ersten Ansturm aufzuhalten. Von den Kommunisten wurden sofort die wildesten Gerüchte verbreitet, einem Verwundeten, der nur noch ein Bein gehabt hätte, wäre durch die Handgra-

nate auch das andere Bein abgeschlagen worden und anderes mehr. Sie bekamen dadurch eine Menge Zuzug und es hieß: »Neuring hätte den Befehl zum Werfen der Handgranaten gegeben«.

Die über die Friedrich-August-Brücke aus der Altstadtkommenden Wachablösungen und die Wache im Ministerium, sämtlich Sicherheitstruppen, wurden ohne große Gegenwehr entwaffnet.

Die gegen 2 Uhr 30 Min. nachmittags alarmierte Sicherheitskompagnie des Schützenregiments wurde ebenfalls entwaffnet.

Die Kommunisten umstellten das Blockhaus mit M.Gs. und eröffneten von allen Seiten, mit Ausnahme der Blockgasse, ein lebhaftes Feuer auf die Fenster des II. und III. Stockwerkes. Es entstanden zahlreiche Schussschäden, sämtliche Scheiben gingen in Trümmer. 2 M.Gs. auf der Friedrich-August-Brücke sperrten diese völlig vom Verkehr ab. Nach der Beschiessung, die etwa bis 4 Uhr nachm. dauerte, stürmte die Menge unter Gejohle den Eingang zum Ministerium, erbrach die Tür und drang in das Gebäude ein. Minister Neuring wurde nach kurzem und wildem Verhandeln von der Menge herausgeholt. Unter wildem Gebrüll, in dem jeder Versuch des Ministers, zur Menge zu sprechen, scheiterte, wurde er misshandelt, auf die Friedrich-August-Brücke geschleppt und in die Elbe gestoßen. Da er sich durch Schwimmen zu retten suchte, wurde er erschossen. Das alarmierte Grenzjäger-Batl. 11 war bis auf den Albertplatz vorgerückt. Auf den Befehl des Majors Demmering, weiter vorzugehen, weigerten sich die Truppen, dies zu tun mit dem Bemerkten »Auf Verwundete könnten sie nicht schiessen.«

Major Demmering wurde am Kopf durch einen Zivilisten nicht unerheblich verletzt. Die Offiziere, Beamten und Schreiber des Ministeriums verliessen, nachdem Minister

Neuring von der Menge weggeschleppt worden war, was in keiner Weise zu verhindern war, das Ministerium. Die Herren der Abteilung VIII (Operationen) und Oberstleutnant Kretzschmar begaben sich sofort in das Ministerium des Innern, um weitere Maßnahmen zu ergreifen. Anstelle des ermordeten Ministers Neuring wurde Herr Kirchhof mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Ministers für Militärwesen beauftragt.

Kirchhof war bei Ausbruch der Revolution Mitglied des Soldatenrates Gross-Dresden, wurde im Februar 19 als Mehrheitssozialist in die Volkskammer gewählt und erhielt Ende März 19 die Aufklärungsabteilung des Ministeriums.

Einer Abordnung der Kriegsbeschädigten, die am Abend ihre Lohnforderungen dem im Ministerium des Innern tagenden Gesamtministerium nochmals vorbrachte, wurde nach längerem Verhandeln die Weitergewährung der bisherigen Löhnung bis zur Höhe der den Grenzjägern gewährten bei der Reichsregierung versprochen. Dafür sollten die Aufständischen das Blockhaus bedingungslos räumen, wozu sie sich bereiterklärten. Der Plan, das Blockhaus am 13.4. gegen 3 Uhr morgens durch die Unteroffizier-Kompagnien der Garnison Dresden gewaltsam zu nehmen, wurde dadurch hinfällig.

Das Blockhaus wurde am 13.4., 6 Uhr vorm., an Minister Buck und Herrn Kirchhof, die sich in Begleitung von 10 Mann Sicherheitstruppen befanden, übergeben. Um 7 Uhr vorm. wurde das Blockhaus von 50 Mann der Unteroffiziers-Kompagnien unter Major Jungnickel, der zum Kommandanten des Blockhauses ernannt war, besetzt und in Verteidigungszustand versetzt. Das Ministerium des Innern, in dem das Gesamtministerium sich befindet, wurde ebenfalls von Unteroffizieren und 50 Mann Sicherheitstruppen besetzt.

Liebe Langebrücker, liebe Schönborner.

bei der Kommunalwahl im Mai haben Sie mich mit einem überwältigenden Ergebnis in den Dresdner Stadtrat gewählt. Die FDP wurde bei der Stadtratswahl hier im Dresdner Norden zur stärksten und im gesamten Wahlkreis zur zweitstärksten Partei. Ich selbst erhielt mehr als 11.000 Stimmen und damit die meisten aller Kandidaten in der gesamten Stadt. Mich hat das Ergebnis sehr überrascht, aber auch sehr glücklich gemacht. Dieses gewaltige Vertrauen ist ungewöhnlich. Es ehrt mich sehr. Ich bedanke mich von Herzen für den enormen Zuspruch und sehe ihn als Auftrag und Verpflichtung – in jeder Hinsicht.



Trotzdem war die Stadtratswahl nur die erste Halbzeit. Die zweite folgt am 1. September, wenn in Sachsen ein neuer Landtag gewählt wird. Diesmal kandidiere ich als Spitzenkandidat der Freien Demokraten auf Platz 1 der Landesliste für ganz Sachsen und möchte die Liberalen zurück ins Landesparlament führen. Deshalb bitte ich Sie herzlich:

Machen Sie es noch einmal und wählen Sie am 1. September 2019 – **diesmal mit Ihrer Zweitstimme** – mich und die FDP!


Vielen Dank,
Ihr Holger Zastrow

**Freie
Demokraten**
FDP IM DRESDNER NORDEN

... Fortsetzung von Seite 1

Die kürzere Runde führte zunächst vom Jahn-Denkmal über den Steinweg, die Weißiger Straße in Richtung Kreuzringel („Arbeitslosenweg“). An den Forellenteichen bogen wir links ab und unterquerten die Eisenbahnstrecke. Von da aus führte die Tour Richtung Liegauer Saugarten und weiter über Nachtlügel, Unterringel, Kuhschwanz und Leichenweg bis zu den Kleingärten an der Eisenbahn in Radeberg. Dort querten wir erneut die Eisenbahn und fuhren über die Heidehäuser und den „Arbeitslosenweg“ wieder Richtung Langebrück bis zur Vereinsturnhalle Dresdner Straße.



Die längere Runde führte uns vom Jahn-Denkmal über die Hofwiese bis zur Heidemühle. Dort bogen wir links ab und fuhren über den Prießnitztalweg und den Weißiger Weg bis nach Ullersdorf. Auf dem Radweg an der Ullersdorfer Landstraße ging es dann hinein nach Bühlau, wo wir wieder rechts in die Dresdner Heide abbogen. Über die Alte Zwei führte die Fahrt uns weiter bis zur Forstbaumschule in der Dresdner Heide und dann über den HG-Weg zurück zur Heidemühle. Hier querten wir wieder die Radeberger Straße und radelten auf der Prießnitztalstraße bis zur Kannenhenkelbrücke. Von hier ging es steil bergan auf dem Kannenhenkel, vorbei an der Wettinsäule, in Richtung Langebrück zum Zielpunkt Vereinsturnhalle.



An dieser Stelle sei den Damen aus den Übungsgruppen „Popgymnastik“ und „Gymnastik II“ sehr herzlich gedankt, welche die diesjährigen Touren ausgesucht und „Probe geradelt“ haben.

An der Vereinsturnhalle angekommen, gab es bei bestem Wetter für alle leckere Bratwürste vom Grill, richtig knusprige Semmeln, Knüppelkuchen am Lagerfeuer, saure Gürkchen, Knabberzeug und das eine oder andere Kaltgetränk.



An dieser Stelle möchten wir uns bei den Damen (und mithelfenden Ehemännern) der Fitnessgruppe recht herzlich bedanken, die uns in perfekter Art und Weise versorgt haben.

Ein besonderes Dankeschön geht wiederum an die Bäckerei Winkler in Klotzsche, die uns mit traditionellem Backwerk aus Meisterhand verwöhnt hat.

Weiterhin sagen wird danke an Frau Mikkat von der gleichnamigen Getränkequelle, sie hat uns wie immer bestens mit Getränken versorgt.



Ein großes Dankeschön gilt natürlich auch allen 33 aktiven Radlern, die mit ihrer guten Laune diese Radtour wieder zu einem vollen Erfolg werden ließen. Positiv hervorzuheben ist erneut, dass die Mehrzahl der Teilnehmer, so wie von uns gewünscht, mit Fahrradhelm unterwegs war.

Im Sommer 2020 sehen wir uns alle hoffentlich gesund und munter wieder zur dann 27. Radtour durch die Dresdner Heide.

Dann wünschen wir uns, dass vielleicht auch wieder einmal die eine oder andere Familie mit Kindern an unseren Touren teilnimmt, denn dafür haben wir das eigentlich auf die Beine gestellt.

Ralf Bachmann
Stellv. Vorsitzender
Turnverein Langebrück e.V.

Fotos: Turnverein Langebrück

Erinnerungen an die Filmschau Langebrück Das Gebäudeensemble

Ich (Joachim Krüger) kam im Alter von knapp 3 Jahren nach Langebrück. Meine Eltern Wilfried und Eva Krüger lernten sich in Johannegeorgenstadt kennen. Mein Vater Wilfried Krüger hatte bereits durch meinen Großvater Heinz Krüger Verbindungen zum Kinobetrieb, was man früher auch Lichtspieltheater nannte.

Zu meinem Großvater Heinz Krüger möchte ich später etwas näher eingehen, da er der erste Kinobetreiber in Langebrück war und das Gebäude des heutigen Bürgerhauses 1941 in einen Kinosaal verwandelte.

Nun, ich kann leider nur mit den mir überlieferten Fakten und meinem Gedächtnis lückenhaft über diese Zeit schreiben. Als noch lebende Zeitzeugin befragte ich meine Tante - Renate Zahor, geb. Krüger, der ich für einige Informationen sehr danke. Auch meine Cousine - Angelika Hentschel hilft mir mit einigen Erinnerungen. Meine Eltern und natürlich meine Großeltern kann ich leider nicht mehr befragen. Aber vielleicht gibt es in Langebrück noch Personen, die aus Überlieferungen über diese Zeit noch berichten können?

In diesem ersten Teil möchte ich zuerst auf die Gebäude der damaligen Zeit eingehen. Das Bürgerhaus war vor dem Kinoumbau bis 1940 ein Gasthof mit Fleischerei und Saal. Dies stand in großen blauen Lettern auf der Ostseite des Gebäudes bis zum letzten Umbau zu lesen. Wenn man das heutige Bürgerhaus betrachtet, sieht man ein kleineres Vorderhaus auf der Westseite Richtung Hauptstraße. Das war der frühere Gasthof. Dahinter erstreckt sich der angrenzende Saal, welcher mit einem Flachdach auf der Nordseite und einem großem Spitzdach auf der Südseite besteht.

Das Flachdachgebäude an der Nordseite war vor dem Kinoumbau eine Empore, auch Galerie genannt, mit einem linken Seitensaal. Dies kann man auf alten Postkartenfotos sehr gut erkennen. Durch Vergleiche alter Fotos sieht man, dass 1921, wahrscheinlich durch Fleischermeister Patzig, ein Anbau an den Gasthof auf der Nordseite errichtet wurde. Im Erdgeschoss dieses Anbaus befand sich dann die Fleischerei mit separatem Eingang auf nordwestlicher Seite. Zu meiner Kinderzeit (60er Jahre) wurde später ein Konsum mit Fleischverkauf eröffnet. Im unteren westlichen Teil des Anbaus befand sich eine Textilverkaufsstelle von Frau Haschke.

Auf der Ostseite im Grundstück, etwas in Richtung Bahndamm ca. 30 m links vom Hauptgebäude stand ein großes „Kühlhaus“ mit ca. 80 cm starken Wänden. Der Eingang war mit zwei ca. 30 cm starken Doppeltüren mit Zwischenraum, wo man sich früher gut verstecken konnte, gesichert (bei uns Kindern galt es als Mutprobe, in dem dunklen Zwischenraum verweilen zu müssen, da eine Öffnung nur von außen möglich war).

Über dem Eingang ragte ein großer rostiger Doppel-T-Träger hervor, da es auf dem Gebäude noch einen sogenannten Eisboden gab. Der T-Träger diente früher dazu, mittels Flaschenzug, große Eisblöcke auf den Oberboden zu hieven. Die Kälte sank nach unten und somit war eine Kühltemperatur des Lagerhauses für Fleisch u. a. Lebensmittel gegeben. Das Kühlhaus war innen voll mit weißen Kacheln verflies.

Zu meiner Kinderzeit (60-70er Jahre) war die Anlage Kühlhaus noch voll in Betrieb, da im vorderen Bereich des Bürgerhauses - Nordseite die Konsum-Verkaufsstelle

eingerrichtet war. Man hatte einen kleinen Anbau mit Kühlkompressor angefügt, der die kalte Luft ins Gebäude brachte. Der Kompressor lief mit Thermostat und schaltete sich zu Tag und Nachtzeiten unregelmäßig ein. Die Anwohner hörten das Rattern des Aggregates, Beschwerden wegen Ruhestörung waren zu dieser Zeit fast ausgeschlossen...

Neben der heutigen Kegelbahn, sie war damals ein sehr heruntergekommenes Objekt mit undichtem Dach, wo ausserdem fast nur Geröll und Gerümpel herumlag, schloss sich auf der Südostseite bis ca. 20 m zum Bahndamm eine große Holzremise an. Vor dem Kinoumbau, zu Gasthofszeiten in den 20-30er Jahren, diente die Remise als Außenausschank. Im Gartenbereich daneben gab es einen sehr großen Biergarten. Auf alten Postkarten ist der Biergarten noch gut erkennbar.

Zu meiner Kinderzeit war die Remise ein übler Abstellplatz von früheren Einrichtungsgegenständen des Gasthofes. Ein ausgestopfter Auerhahn thronte auf einem Balken und schaute zerrupft und etwas schaurig beim Versteckspielen zu...

Später wurde die Remise entrümpelt, da zu den Faschingsveranstaltungen dort die ausgebauten Sitzreihen Platz finden mussten.

Heute sieht man weder Reste vom Kühlhaus, noch der Remise oder anderer Nebengebäude (neben dem Kühlhaus waren noch Schuppen und Hühnerställe von Hugo Gröger bzw. eine alte Garage, wo unsere Kaninchen wohnten...).

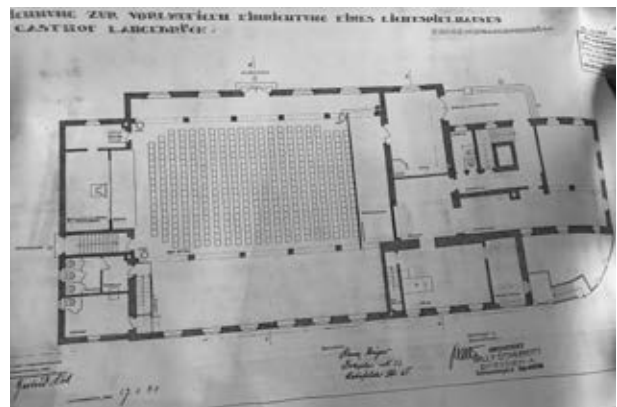
Wenn man vor der Nordseite des heutigen Bürgerhauses steht, erkennt man, dass im östlichen Teil des Flachdachgebäudes 6 obere Fenster etwas höher versetzt sind. Das war Teil der Galerie, die 1941 beim „ersten“ Kinoumbau geschlossen wurde. Dort wurde zuerst ein großer Mehrzweckraum errichtet.

Nach 1945 wurden dann Garderoben für Künstler eingerichtet. In Dresden waren die Spielstätten der Theater nach dem Krieg zum größten Teil zerstört. Kinos so wie alle kulturellen Aktivitäten wurden von der sowjetischen Administration kontrolliert. Somit wurde das Kino Langebrück u. a. zu einer Außenstelle der Landesbühnen und anderer Spielstätten, worauf ich später noch eingehen werde.

Mein Großvater Heinz Krüger plante 1940, mit den Gasthofeigentümern Frau Keil und Herrn Gröger in den Gasthofsaal das erste Kino einzurichten. Auf dem Projektbild erkennt man, dass der „erste“ Kinosaal mit 390 Sitzen geplant war...

Weitere Einzelheiten dazu sowie über das Veranstaltungsspektrum werde ich im nächsten Teil berichten ...

Joachim Krüger



Umbauprojekt 1941

ANPACKEN, SICH KÜMMERN, EINFACH MACHEN



Wir möchten uns auf diesem Weg für eine überwältigende Wahlbeteiligung und ein tolles Wahlergebnis für die Liste der FDP bei der Kommunalwahl 2019 bedanken.

In den nächsten 5 Jahren möchten wir aktiv Ihre Interessen vertreten und das Leben in Langebrück in konstruktiver Arbeit mitgestalten und die Ortschaft weiter voranbringen. Von links: Niels Hahmann, Torsten Stautmeister, Karsten Prauße, Holger Zastrow, Prof. Dr. Thoralf Gebel

Die Freien Demokraten im Dresdner Norden Langebrück

Seniorenbetreuung - August 2019

Alle Veranstaltungen im Cafe des Bürgerhauses

Montag, 5. August 2019, 15 Uhr, „Historisches zur Kaffeezeit“, es wird das Heft Nummer 94 der „Beiträge zur Geschichte Langebrücks“ vorgestellt.

Freitag, 9. August 2019, 19 Uhr – Rommeturnier

Sonnabend, 10. August 2019, Vortragssommer im Seniorentreff, Themenbereich: Langebrücker Mühle, Treffpunkt 19 Uhr, Bushaltestelle am Mühlenteich

Montag, 12. August 2019, 15 Uhr, Reihe: „Zu Gast im Seniorentreff“, bitte aktuelle Ankündigungen beachten

Montag, 19. August 2019, 15 Uhr, Vortrag „Essbare Wildkräuter“ mit der Heilpraktikerin Christina Riedel

Freitag, 23. August 2019, 18 Uhr, Vortragssommer 2019, Treffpunkt: Höhe Grundstück Stiehlerstraße 12 – „Es krachte fürchterlich!“ - Vor 150 Jahren kam es zum bisher schwersten Eisenbahnunglück in Langebrück.

Montag, 26. August 2019, 15 Uhr, Frauen – und Seniorentreff mit Möglichkeiten zum Handarbeiten, Spielen oder Plaudern,

Donnerstag, 29. August 2019, 18.30 Uhr, Langebrücker Münzstammtisch

Freitag, 30. August 2019, 18 Uhr, Sommerabend im Seniorentreff mit Livemusik und Grillen

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr Spielabend Romme und Skat,

Alle Veranstaltungen der Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück, die ihre Verankerung im Seniorentreff der Volkssolidarität Radeberg - Süd e. V. hat, wird durch die Ortschaft Langebrück ideell und materiell gefördert. Jede Veranstaltung ist öffentlich und bedarf keiner ausdrücklichen Mitgliedschaft im Verband der Volkssolidarität, obwohl wir uns natürlich über jede Interessentin oder jeden Interessenten an der Verbandsarbeit freuen. Zum Seniorentreff am Nachmittag im Cafe des Bürgerhauses wird Kaffee und Kuchen/Gebäck zum kleinen Preis angeboten. Ihre Freunde der Volkssolidarität, Interessengruppe Langebrück im „Seniorentreff der VS, Radeberg -Süd e. V.“ Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder des Organisationsteams Rede und Antwort: Sabine Nix - Telefon: 70343, Inge Wächtler - Telefon: 70366, Rainer Korf (IG Münzstammtisch in der VS)- Telefon: 71693 und als Koordinator Hans-Werner Gebauer, Telefon: 70326

**Malermeister
Frank Triebe**

Lomnitzer Str. 42
01454 Wachau OT Seifersdorf

Tel. 03528 / 4197863
Fax. 03528 / 4152086
Mobil 0162 / 9710255
email info@malermeister-triebe.de

Erstellen von Farbkonzepten am PC,
dekorative Decken- und Wandgestaltung,
hochwertige Tapezier- und Lackierarbeiten, Vergoldung,
WDV-Systemarbeiten, Fassadengestaltung &
Beschichtung, Trockenbau, Bodenbelagsarbeiten

**Seit 1990 in der Region.
Versicherungsbüro Ralf Reinhold.**

Gerhart-Hauptmann-Str. 4
01465 Langebrück
Telefon 035201 71027
Mobil 0176 24083219
ralf.reinhold@wuerttembergische.de

WV württembergische
Der Fels in der Brandung.

ZU VERMIETEN:

4-Raumwohnung, 67 m²,
Dachgeschoss, Bad mit Dusche
und Wanne

0172 796 23 78

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben!
Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie dir und mir
sich ausgeschmücket haben!*

Leserinnen und Leser des Heideboten,
die Redaktion des Heideboten erwartet, dass ich immer etwa zwei Monate im Voraus etwas aufschreibe, was Sie dann berühren könnte, also jetzt, Anfang Juni, etwas für den August 2019. Nun fragen sich ja jetzt (im Juni) viele Menschen: Was wird das für ein Sommer dieses Jahr? Wieder so heiß und sonnig und trocken, wieder so wenig Niederschlag wie im vorigen Jahr?

Das würde schon einigen Stress bedeuten, für die Gärten und die Gartenbesitzer, für den Wald und für die Förster... Jetzt (im Juni) genießen wir erst einmal den unerwartet früh und heftig hereingebrochenen Sommer, und manche von uns möchten wohl gern mit einstimmen in die oben abgedruckten Liedzeilen, die Paul Gerhardt vor ca. 370 Jahren aufgeschrieben hat. Damals war gerade ein schrecklicher Krieg vorbei, der Deutschland verwüstet und entvölkert hat. Und ganz unbekümmert sieht der Dichter in die üppig aufblühende Natur und lässt sich von ihr mitreißen zu einem der schönsten Loblieder auf Gottes Schöpfung, das bis heute von vielen gern gesungen wird.

Was werden wir im August über diesen Sommer sagen, der jetzt im Juni so prächtig beginnt?

Sind da nicht vielleicht auch andere Stimmen zu hören, Stimmen, die warnen, wie etwa die vielen Stimmen von ganz jungen Menschen, im Alter zwischen 12 und 18 Jahren? „Fridays for Future“ ... Viele sagen: Die wollen doch bloß Schule schwänzen. Die sollen lieber ihre Hausaufgaben mache und ordentlich lernen! Das ist sicherlich nicht ganz unrichtig. Aber worum geht es denn den jungen Leuten! Ist da nicht doch was dran? Gibt es nicht doch eine ganze Menge Anzeichen, auch wenn wir sie nicht wahrhaben wollen, dass der Klimawandel kein bloßes Gerücht von irgendwelchen abgefahrenen Wissenschaftlern ist? Als Jesus einst seinen Einzug in die Stadt Jerusalem hielt, da tobte die Menge, und die Kinder und Jugendlichen waren die lautesten. Die klugen und bedachtsamen Bürger Jerusalems forderten Jesus auf, er solle sich so einen Lärm nicht gefallen lassen. Aber er sagte nur: „Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien.“ (Lukas 19,40)

Vor ungefähr 40 Jahren waren es auch junge Leute, die Jugendlichen in der Kirchgemeinde, an der ich damals gearbeitet habe, die ganz beharrlich mich an solch Gedanken gemahnt haben. Sie kannten einen neuen Text zu dem Lied von Paul Gerhardt, den sie auf die gleiche Melodie gesungen haben. Das ist die erste Strophe:

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud,
denn du hast nicht mehr lange Zeit,
dich an Natur zu laben.*

*Schau an der schönen Gärten Zier,
solange Blume, Baum und Tier
noch Raum zum Leben haben.*

(Auch jetzt, nach 40 Jahren, habe ich im Internet wohl diese Textvariante gefunden, aber sonst nur den Hinweis: Autor unbekannt.)

So möchte ich jetzt – und so Gott will, auch im August – in die letzte Strophe des (umgedichtete) Liedes einstimmen:
Ich selber kann und mag nicht ruhn.

*Ein jeder muss das Seine tun,
so groß sind die Gefahren!
Ich singe mit, wenn alles singt,
voll Hoffnung, dass es uns gelingt,
die Schöpfung zu bewahren.*

„...die Schöpfung zu bewahren.“ Dabei sind wir nicht allein. Der, der gesagt hat: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht (1. Mose 8,22), Gott, der Schöpfer selbst, ist an unserer Seite.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer i.R. Wolfgang Haugk

Gottesdienste im August 2019

Kirchgemeinde Langebrück

Sonntag, 04.08.2019 – 9:30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in Weixdorf mit Hanna Zieschang

Sonntag, 11.08.2019 – 9:30 Uhr

Gottesdienst, gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Predigt: Ekkehard Reinhold

Sonntag, 18.08.2019 – 9:00 Uhr

Gottesdienst mit Pf.i.R. Affolderbach

Sonntag, 25.08.2019 – 10:30 Uhr

Gottesdienst zum Schulanfang mit Taufgedächtnis, anschließend Kirchencafé

Freitag, 30.08.2019 - 10:30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpflegeheim

Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung Langebrück:

Dienstag: 9 – 12 Uhr; 15 – 18 Uhr

Donnerstag: 9 – 11 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Höhnel

Telefon: 7 08 76, Telefax: 8 16 71

E-Mail: kg.langebrueck@evlks.de

Das Pfarramt bleibt vom 8.-13.8. geschlossen.

Frau Pfarrerin Rau hat vom 28.7.-17.8. Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Urban, Tel. 035205 / 54258.

Wenn Sie ein Gespräch mit Frau Pfarrerin Rau wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin über die Telefonnummer des Pfarramtes.

Unsere SEPA Bankverbindungen:

Für Friedhof und Kirchgeld:

BIC GENODED1DKD

IBAN DE54 3506 0190 1610 3000 10

Verwendungszweck: FUG / Kirchgeld

Zahlungsempfänger: Kirchgemeinde Langebrück

Für Spenden für die Kirchgemeinde:

BIC GENODED1DKD

IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: RT 1012

Zahlungsempfänger: Kirchenbezirk –KBZ – DD Nord/
Kassenverwaltung

Für den Förderverein der Kirche zu Langebrück:

BIC GENODED1DKD

IBAN DE72 3506 0190 1627 9300 18

Zahlungsempfänger: Förderverein der Kirche zu Langebrück

Alle Konten bei:

LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Gemeindegarbeit.

Weitere Informationen über die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter <http://www.kirche-langebrueck.de>

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst August 2019

- Bereich Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Moritzburg, Radeburg
- Sprechstunde jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr
- Außerhalb dieser Sprechstundenzeiten sind die angegebene Zahnärzte telefonisch erreichbar.
- Für Dresdner Patienten hat werktätlich von 22 bis 7 Uhr ein für die Stadt Dresden veröffentlichter Bereitschaftsdienst und
- an den unten genannten Tagen zusätzlich ganztägig Bereitschaft das
- Uniklinikum, DD, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Tel. 0351-4583670

Die aktuelle Praxis finden Sie auch unter: www.zahnaerzte-in-sachsen (Die Tel.-Nr. 115116 gilt nicht für den Zahnarztendienst)

- | | |
|------------|---|
| Sa. 03.08. | Herr DS Reinhold, Radeburg |
| So. 04.08. | Großenhainer Str. 27, Tel. 035208/ 80516 |
| Sa. 10.08. | ZÄ Ute Grünberg, DD-Weixdorf |
| So. 11.08. | Paul-Wicke-Str. 10, Tel. 0351 / 880 6921
mobil: 0173/54 228 43 |
| Sa. 17.08. | ZÄ Freia Schubert, DD-Weixdorf |
| So. 18.08. | August-Wagner-Str. 2,
Tel. 0351 / 8903641 |
| Sa. 24.08. | Praxis ZA Stille, Ottendorf-Okrilla |
| So. 25.08. | Dresdner Str. 25, Tel. 035205/ 54134 |
| Sa. 31.08. | Praxis Dres. Gäbler, DD-Langebrück |
| So. 01.09. | Dresdner Str. 17, Tel. 035201/70227
mobil: 0172 / 3517069 |



Kirchhof

Bestattungen GmbH

Schandauer Str. 49, 01277 Dresden
 ☎ **0351/ 3 16 09 63**
 Königsbrücker Landstr. 27, 01109 Dresden
 ☎ **0351/ 8 80 02 40**
 Helfenberger Weg 17, 01328 Dresden
 ☎ **0351/ 2 66 66 91**
 Lohrmannstraße 22, 01237 Dresden **Eigener Trauerraum**



www.kirchhof-bestattungen.de



WINKLER Bestattungshaus GmbH

01454 Radeberg, Pulsnitzer Straße 65a
Telefon 03528 - 442021

01458 Ottendorf-Okrilla, Dresdener Straße 11
Telefon 035205 - 752526

www.bestattungshauswinkler.de



Steinmetzfirma F. Fleischer

GRABMALARBEITEN

Tel.: 035205 54569 • Fax: 035205 53242
 Medingen Kronenbergstr.39 • 01458 Ottendorf-Okrilla

Öffnungszeiten: Mo 9.00 - 17.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung



Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Worte, Schrift, Blumen, Geldzuwendungen, stillen Händedruck sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unseren Eltern

Gerhard und Herta Hennig

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt der K & S Seniorenresidenz Dresden, dem Seniorenpflegeheim „Albert Schweitzer“, dem DRK-Pflegedienst, dem Bestattungshaus Winkler und Frau Pfarrer Rau für ihre trostspendenden Worte.

In Liebe und Dankbarkeit
Roland und Monika mit ihren Familien

Langebrück, im Juli 2019



Podologie Kube

☎ **035201 / 819703**

Montag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
 Mittwoch Termine nach Vereinbarung
 Donnerstag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
 Freitag Termine nach Vereinbarung

Bruhmsstraße 4g • 01465 Langebrück
 E-Mail podologiekube@icloud.com

Sommerferien Juli/August 2019

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
 in der 4.-6. Schulferienwoche der sächsischen Sommerferien von **Mo., 29. Juli bis Fr., 16. August 2019** wird meine **Praxis geschlossen** bleiben.

Die **Vertretung** in dieser Zeit übernimmt Herr Dipl. Med. Rolf Hofmann, Radeberger Str. 2a in 01465 Langebrück, Tel.: 035201/ 70242.

Ab dem 19. August 2019 wird die Praxis zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie geöffnet sein.

Vielen Dank für Ihr Verständnis,
 Ihr Dr. K. Lorenzen und Mitarbeiterinnen



www.tierarztpraxis-ehrlich.de

TIERARZTPRAXIS Langebrück

Lessingstraße 23
 01465 Dresden

Dr. med. vet. Mathias Ehrlich
 Tierarzt

Telefon 035201 7300
 Telefax 035201 730270
info@tierarztpraxis-ehrlich.de

Ultraschall•Röntgen•Blutanalyse•Osteosynthese•EKG•
 Geriatrie•Lasertherapie und -chirurgie
 Zahnbehandlung•Auslandsberatung•Endoskopie

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag: 09:00 - 11:00 Uhr
 Montag bis Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung!

Kassenärztliche Bereitschaftsdienst

Nummer: 116117 (gilt bundesweit)
Wann rufen Sie die 116 117 an?

Handelt es sich um eine Erkrankung, mit der Sie normalerweise einen niedergelassenen Arzt in der Praxis aufsuchen würden, aber die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig. Er ist in einigen Regionen Deutschlands auch als ärztlicher Notdienst oder Notfalldienst bekannt.

Der Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, wie Herzinfarkt, Schlaganfall und schwere Unfälle, alarmieren Sie den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.